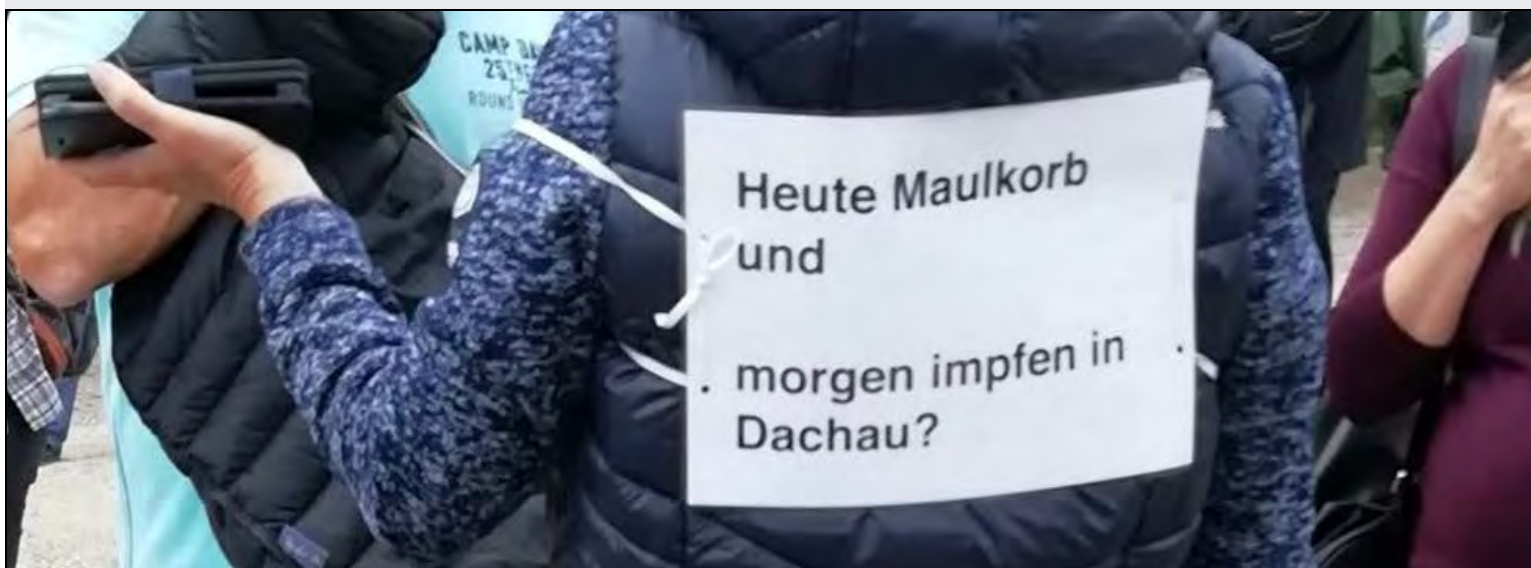


Wir verwenden Cookies, um Inhalte zu personalisieren, Werbeanzeigen maßzuschneidern und zu messen sowie die Sicherheit unserer Nutzer zu erhöhen. Wenn du auf unsere Website klickst oder hier navigierst, stimmst du der Erfassung von Informationen durch Cookies auf und außerhalb von Facebook zu. Weitere Informationen zu unseren Cookies und dazu, wie du die Kontrolle darüber behältst, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#).

facebook

Registrieren

Tritt Facebook bei oder melde dich an



Monitoringbericht #3: Antisemitismus auf 'Coronademos' (23. Mai bis 6. Juni)



RIAS BAYERN - RECHERCHE- UND INFORMATIONSTELLE ANTISEMITISMUS · FREITAG, 12. JUNI 2020 · LESEZEIT: 8 MINUTEN

Weiterhin finden in Bayern Versammlungen sogenannter Coronarebellen statt, die sich gegen tatsächliche und vermeintliche staatliche Maßnahmen im Zuge der Coronapandemie richten. Auch zwischen dem 23. Mai und 6. Juni kam es dabei zu antisemitischen Vorfällen, etwa in Redebeiträgen, auf Plakaten oder Kleidungsstücken.

Sinkende Teilnehmerzahlen und steigende Radikalisierung

Auf den Versammlungen und insbesondere in den Chatgruppen, in denen sie organisiert werden, ist eine Radikalisierungstendenz festzustellen. Mit sinkender Teilnehmerzahl bestimmt nun immer mehr ein „harter Kern“ die Versammlungen. Dieser fühlt sich verstärkt von realen und imaginierten Mächten verfolgt und inszeniert sich als mutiger Kämpfer für ‚die Wahrheit‘. So kursiert die Vorstellung, ‚die Antifa‘ werde vom Staat oder von George Soros, einem jüdischen Milliardär, der ebenfalls ein altbekanntes antisemitisches Feindbild ist, für Krawalle in den USA bezahlt und werde nun gegen die ‚Coronarebellen‘ eingesetzt. Im Zuge dessen wird auch die Stimmung gegen Pressevertreter und Beobachter der Versammlungen aggressiver und feindseliger. So wurden zum Beispiel Fotos von Journalisten verbreitet und in einer Chatgruppe dazu aufgerufen, „Kopfgeld-Plakate“ in der

Stadt aufzuhängen. Beobachter solcher Kundgebungen wurden mehrfach von Teilnehmern auf aggressive Weise angesprochen, angeschrien und zum Teil körperlich angegriffen. Meist wurde dabei mit rechtlichen oder körperlichen Konsequenzen gedroht, sollten etwa angefertigte Fotos veröffentlicht werden. Antisemitische Beiträge in Chatgruppen ernten nur selten Widerspruch.

Corona-Versammlungen und Post-Schoah-Antisemitismus

Der Post-Schoah-Antisemitismus, auch als sekundärer Antisemitismus bekannt, äußert sich in der Abwehr der Schuld am Nationalsozialismus, der Täter-Opfer-Umkehr oder verschiedenen Formen der Schoah-Relativierung bis hin zur Leugnung.

Die Teilnehmenden einer unangemeldeten Kundgebung am **23. Mai** in **Traunstein** wurden von der Polizei darauf hingewiesen, dass die Versammlung sich auflösen müsse. Als direkte Antwort schrie ein Mann "Konzentrationslager!". Niemand reagierte darauf.



Am **6. Juni** sagte ein Redner in **Augsburg** über das Löschen von verschwörungsideologischen Inhalten auf Plattformen wie YouTube: „Früher gab es mal ein Propagandaministerium, da gab's auch eine Wahrheit, zum Beispiel ‚Kauft nicht bei Juden!‘“. Damit setzte er das Vorgehen solcher Anbieter gegen Fake News mit der nationalsozialistischen Politik der Ausgrenzung, Verfolgung und schließlich der systematischen Ermordung der jüdischen Bevölkerung gleich.

Am **29. Mai** verharmloste auch in **Bamberg** eine Redner die Schoah: „Wenn ich mir das vorstelle mit dem angeblich kommenden Immunitätsausweis, dass ich dann ohne Impfung eine Gefahr für die anderen Menschen bin, nicht mehr Reisen oder ins Schwimmbad darf, dann sind wir bald so weit wie 1933, wo eine kleine Gruppe, die anders dachten oder eine andere Religion hatten, ausgegrenzt wurde.“ Ihm wurde dafür applaudiert.

Ähnliche Äußerungen fielen auch am **23. Mai**, ebenfalls in **Bamberg** sowie in **Augsburg**. Auch wurden wieder ‚Judensterne‘ mit Inschriften wie „nicht geimpft“ getragen, so etwa am **23. Mai** in **Nürnberg**. Damit stellen sich die Menschen als Opfer dar, wie es die Juden im Nationalsozialismus waren und verharmlosen damit die Schoah.

Eine Teilnehmerin in **Augsburg** trug am **6. Juni** zum zweiten Mal ein Schild mit der Aufschrift: „Heute Maulkorb und morgen impfen in Dachau?“, eine Anspielung auf das erste Konzentrationslager im Nationalsozialismus.

Bereits im 19. Jahrhundert war der Impfgegnerschaft, die auch auf den Demonstrationen der „Corona-Rebellen“ anzutreffen ist, häufig Antisemitismus inhärent. So erschien 1881 die einflussreiche Kampfschrift „Die Judenfrage als Racen-, Sitten- und Culturfrage“ von Eugen

Dürring, einem der wichtigsten Vordenker des späteren Nationalsozialismus und der mit ihr verbundenen Rassenlehre. In ihr behauptete er, das Impfen sei ein Aberglaube, von jüdischen Ärzten aus Gründen der persönlichen Bereicherung erfunden. Der RIAS Bundesverband hat eine [Analyse des Geschichtsbildes](#) auf Versammlungen gegen die Coronamaßnahmen veröffentlicht.

Corona-Versammlungen und verschwörungsideologischer Antisemitismus

Auch Verschwörungsmythen sind ein integraler Bestandteil des modernen Antisemitismus. Im Kontext der Coronapandemie wird immer wieder von einer angeblichen weltweiten Verschwörung gesprochen, die die Geschicke der Welt steuert und „normalen“ Menschen durch ihre List und geheime Macht überlegen sei. Dies entspricht dem Grundmuster antisemitischer Vorstellungen und kann an die alte antisemitische Legende von der ‚jüdischen Weltverschwörung‘ anknüpfen, auch wenn sie nicht explizit als ‚jüdisch‘ benannt wird.



Foto: RIAS Bayern

Die Pandemie, die etwa als ‚Fake Pandemie‘ bezeichnet wird, sei etwa ein großes Täuschungsmanöver, um einen angeblichen Geheimplan zur Installation einer so genannten Neuen Weltordnung (NWO) durchzusetzen, die Weltbevölkerung zu reduzieren oder den Menschen durch angebliche ‚Zwangsimpfungen‘ Microchips einzupflanzen, um sie zu kontrollieren.

Am **6. Mai** behauptete beispielsweise eine Rednerin in **Bamberg**, dass David D. Rockefeller, der in antisemitischen Verschwörungserzählungen immer wieder auftaucht, 1994 folgendes gesagt haben soll: „Alles, was wir benötigen, ist die eine, richtig große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren.“ Mit diesem falschen Zitat wird nahegelegt, dass die Coronakrise eben diese

Krise sei und von einer geheimen Elite, zu der Rockefeller gezählt wird, derzeit inszeniert werde, um diese ‚Neue Weltordnung‘ durchzusetzen. Später fragte sie: „Könnte es sein, dass wir manipuliert wurden, nicht nur in den letzten Wochen und Monaten, sondern vielleicht sogar die letzten Jahre und Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte?“ und rekurriert damit auf das alte antisemitische Bild der jüdischen Weltverschwörung, die seit Jahrhunderten heimlich die Geschicke der Menschheit steuert.

In die gleiche Kerbe schlug ein Demonstrationsteilnehmer am **30. Mai** in **München**. Auf die Frage „Und glauben Sie, dass es auch Verschwörungspraktiker gibt?“ und wer diese seien antwortet er: „Natürlich, das fängt vor 250 Jahren mit der Familie Rothschild und der Familie Rockefeller an und zieht sich bis heute durch“. Wie Rockefeller ist auch der Name Rothschild im Antisemitismus eine klassische Chiffre für ‚die Juden‘, die diese Verschwörung betrieben.



Rosenheim, 30. Mai 2020

Ein Demonstrant bezieht sich auf die antisemitischen Verschwörungserzählungen der **New World Order** und **QAnon**

"WWGIWGA" steht für "Where we go one we go all" und ist eine Art Schlachtruf der QAnon-Anhänger. 'QAnon' soll angeblich ein Insider der US-Regierung sein, der im Internet regelmäßig Geheiminformationen der Öffentlichkeit zugänglich macht. Auf QAnon geht auch die Adrenochromeerzählung zurück, die durch Xavier Naidoo in Deutschland bekannt wurde. Laut QAnon gewinnt die Hollywoodelite aus den Körpern entführter und gefolterter Kinder die Verjüngungsdroge Adrenochrome. Dabei handelt es sich um eine moderne Form der Ritualmordlegende. Seit dem Mittelalter kursiert das Gerücht, Juden bräuchten Christenblut, insbesondere von Kindern, zum Einbacken in ihre Mazzen, für Zauberei oder zur Heilung ihnen angebotener Leiden. Foto: RIAS Bayern

Auf den Kundgebungen am **30. Mai** und am **6. Juni** in **München** wurden jeweils zwei Lieder abgespielt, die sich ebenfalls solcher Bilder einer Verschwörung bedienen. In einem heißt es über Journalisten:

„Ihr seid nicht mehr die vierte Gewalt, ihr leiht nicht mehr die Stimme dem Volk [...] ohne Fragen kopiert ihr braven

*Medienhuren, [...] ihr seid die
Sprachrohrketten für die
Reichsten der Reichen, **seit 200
Jahren sind ihre Namen die
gleichen**, sie schließen die
Wetten und sie stellen die
Weichen, um Krieg anzuzetteln
denn sie leben von Leichen.“*

Weiter heißt es „Und **die Marionetten** sie zucken und zappeln“. Hier liegt, bewusst oder unbewusst, ein Spiel mit antisemitischen Bildern über eine angebliche jüdische Weltverschwörung vor, in denen Juden als Strippenzieher ‚ihrer Marionetten‘, etwa in Regierungen oder der Presse, gezeichnet werden. Diese seien nicht Vertreter oder Sprachrohr ‚des Volkes‘, sondern nur willfähige Vollstrecker sinisterer (Kriegs-)Pläne geheimer Eliten. Diese sind im Antisemitismus als ‚jüdisch‘ konnotiert. Ohne es aussprechen zu müssen, kann ein Satz wie „seit 200 Jahren sind ihre Namen die gleichen“ diese alten antisemitischen Bilder evozieren, die tief im kulturellen Gedächtnis verankert sind.

Das zweite Lied besingt Bill Gates:

*„Hallo Bill [...], **Kontrollierst
die Welt** mit deinem Geld und
Impfstoffbrause. [...] Zwangsreduktion [der
Bevölkerung] in Produktion
durch die Eliten, Gut getarnt,
von langer Hand geplant in
Satans Riten [...] Mit Epstein
trinkt Bill Wein auf einer Insel.
Jeff ist perdu, nie mehr
Kindermenü für euch Gesindel.
[...] Lass uns in Ruh mit deinen*

Plänen, neue Welt, fiktives Geld, das ist zum Gähnen”.

Hier sind gleich mehrere Versatzstücke aus antisemitischen Verschwörungserzählungen festzustellen. Gates kontrolliere durch angebliche ‚Zwangsimpfungen‘ die Welt und plane mit ‚den Eliten‘ ‚in Satans Riten‘ die Reduktion der Weltbevölkerung. Jeffrey Epstein war vor seinem Tod tatsächlich angeklagt, einen Ring zur sexuellen Ausbeutung von Minderjährigen unterhalten zu haben. Weil Epstein Jude war, vermischen sich hier reale Vorwürfe mit dem Adrenochrom-Mythos, der unter anderem von Xavier Naidoo verbreitet wird. Dieser besagt, mehr oder weniger offen jüdisch konnotierte, ‚satanistische Eliten‘ würden tausende von Kindern in geheimen unterirdischen Laboren gefangen halten, um ihnen das Stoffwechselprodukt Adrenochrom abzuzapfen und es zur eigenen Verjüngung einzunehmen. Darauf spielt das Wort ‚Kindermenü‘ im Text an. Dieses Bild erinnert an die jahrhundertealte antisemitische Ritualmordlegende, Juden würden das Blut christlicher Kinder zum Backen von Mazze, ungesäuertem Brot, verwenden.

Auch die Schlagworte ‚neue Welt‘, das auf die oben erwähnte angeblich einzurichtende ‚Neue Weltordnung‘ anspielt, sowie ‚fiktives Geld‘ sind aus antisemitischen Verschwörungsideologien bekannt. Das angebliche fiktive Geld stellt in solchen Gedankengebäuden einen Teil der angeblichen ‚Versklavung der Menschheit durch Zins und Zinseszins‘ dar, die wiederum jüdische Bankiers betrieben. Beispielsweise gehöre ihnen angeblich im Verborgenen die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED), die dieses fiktive Geld einsetze, um die Menschheit mit Schulden zu unterdrücken.

Juden werden im Antisemitismus mit der Zirkulationssphäre des Kapitals, etwa dem Zins, verbunden. Unverständene Prozesse werden so im ‚Juden‘ konkretisiert. Entsprechend unterschied der Nationalsozialismus zwischen einem guten ‚schaffenden‘, weil produzierenden, Kapital, und einem bösen, weil zinsheckenden, ‚raffenden‘ Kapital, obwohl tatsächlich Produktions- wie Zirkulationssphäre des Kapitals miteinander verflochten sind. Dieses Denken existiert bis heute fort, wie auch eine [Rede auf einer Corona-Kundgebung](#) in Augsburg gezeigt hat.



Foto: RIAS Bayern

Deutsch English (US) Türkçe Polski Italiano Français (France) Română Русский Español Português (Brasil) +

Registrieren Anmelden Messenger Facebook Lite Watch Personen Seiten Seitenkategorien Orte Spiele Standorte Marketplace Facebook Pay
Gruppen Oculus Portal Instagram Lokales Spendenaktionen Services Über uns Werbeanzeige erstellen Seite erstellen Entwickler Karriere
Privatsphäre Cookies Datenschutzingfo Impressum/AGB/NetzDG Hilfe

Facebook © 2020